

DEMO-ANLAGE

Hier wird aus Strom Gas gemacht

Speichertechnologien zu entwickeln, ist eine der wichtigsten Herausforderungen für die Energiewende, wenn die Integration von Wind- und Solarstrom gelingen soll.

In einer Projektplattform bündeln daher 13 Unternehmen der Thüga-Gruppe ihr Know-how und Kapital, um gemeinsam in die Entwicklung der Strom zu Gas-Speichertechnologie zu investieren. Im Fokus steht die Prüfung der Praxistauglichkeit der Strom-zu-Gas-Technologie.

Die Unternehmen sind überzeugt, dass diese langfristig das größte Potenzial hat, die überschüssigen Mengen an regenerativen Energien zu speichern. Zu diesem Zweck entwickeln, bauen und betreiben die Unternehmen über mehrere Jahre gemeinsam eine eigene Demonstrationsanlage in Frankfurt am Main. Die Anlage wandelt Strom in Wasserstoff um und speist diesen dann in das Gasverteilnetz ein. Insgesamt werden sie über 1,5 Millionen Euro investieren. Gefördert wird das Projekt vom hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.



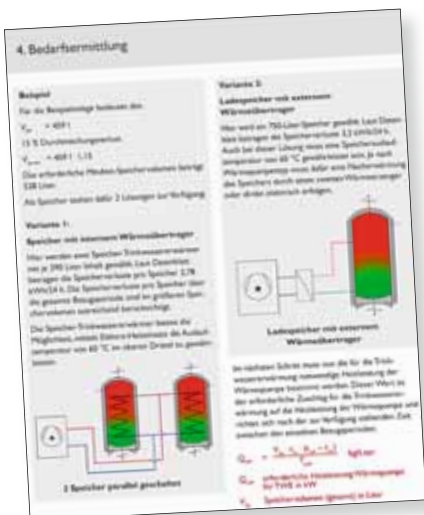
Elektrolyseur: Wasserstoffherstellung aus Wasser und Strom

LEITFADEN ZUR TRINKWASSERERWÄRMUNG

Ideen für funktionsfähige Anlagen

Trinkwasser ist ein selbstverständlicher Teil unseres Alltags. Allein auf die Erwärmung von Trinkwasser in privaten Haushalten entfallen in Deutschland vier Prozent des Gesamtenergieverbrauchs. Da wird die Auswahl eines effizienten und ökologischen Heizsystems zu einer immer wichtigeren Entscheidung. Dieser Leitfaden soll allen Personen, die bei der Planung, Ausführung und dem

Betrieb von Wärmepumpenanlagen tätig sind, als Nachschlagewerk zum Thema Trinkwassererwärmung mit Wärmepumpen dienen und sie bei ihrer Arbeit unterstützen. Ein zentraler Punkt des Leitfadens ist die Darstellung der vielfältigen Möglichkeiten der Anlagengestaltung. Eine Übersicht der am Markt gebräuchlichsten Systeme soll helfen, für jedes Objekt das geeignete System zu finden, das zu den Bedürfnissen der Bewohner und den Voraussetzungen des Gebäudes passt. Der Leitfaden ist in Zusammenarbeit mit den Verbandsmitgliedern Buderus, Glen Dimplex, Nibe Systemtechnik, Rotex Heating Systems, Stiebel Eltron, Vaillant und Viessmann entstanden. Dieses geballte Wissen namhafter Hersteller von Wärmeerzeugern dürfte Grund genug sein, dieser Unterlage Vertrauen zu schenken. Der Leitfaden steht auf der Website des Verbandes www.waermepumpe.de zum kostenlosen Download bereit.



60-SEKUNDEN-ANGEBOT

Online-Preisliste

Mit PreislisteOnline können Fachhandwerkspartner des Remscheider Heizungs- und Lüftungstechnikspezialisten Vaillant künftig Angebote komfortabler erstellen sowie ihre Systemberatung optimieren. Der Zugriff auf die digitale Preisliste erfolgt nun nicht mehr nur am PC oder Laptop, sondern auch über mobile Endgeräte. Hinweise zu aktuellen Paketangeboten, Verkaufsaktionen oder neuen Produkten sind direkt und übersichtlich auf der Startseite platziert. Im mobilen Einsatz über einen Tablet-PC können Fachhandwerker beim Kunden durchaus ein 60-Sekunden-Angebot realisieren – ein überzeugender Mehrwert im immer schneller werdenden Arbeitsalltag

Die Anzeige der ausgewählten Produkte erfolgt zusammen mit Daten, die auf das Wesentliche reduziert sind. Die Systemzusammenstellung beginnt in der Regel mit dem Wärmeerzeuger und reicht über die Systemkomponenten wie Regelung und Speicher bis hin zu möglichen Erweiterungen wie Solarthermie und Zubehör. Gleichzeitig können individuelle Systemzusammenstellungen daraufhin über-

prüft werden, ob aktuelle Paketangebote ggf. einen günstigeren Gesamtpreis bieten. Informationen sind unter www.vaillant.de abrufbar.



DAS ZITAT DES MONATS

**Auf seine eigene Art zu denken ist nicht selbstsüchtig.
Wer nicht auf seine eigene Art denkt, denkt überhaupt nicht.
(Oscar Wilde)**

PELLETSPREISE

Wirtschaftlicher Brennstoff

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit ist der Preis für Holzpellets durchschnittlich um rd. 15 EUR/t gefallen. Das berichtet der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV) in Berlin. Eine Tonne (t) Pellets kostet derzeit durchschnittlich 257,27 EUR, das sind 6 Prozent weniger als im Vormonat und 5 Prozent weniger als im April 2013. Ein Kilogramm Holzpellets ist entsprechend für 25,73 Cent erhältlich, eine Kilowattstunde (kWh) Wärme aus Pellets für 5,15 Cent. Im Vergleich zu Heizöl bedeutet das einen Preisvorteil für Holzpellets von 36 Prozent. Der DEPV rät Hei-

zungsbetreibern dazu, jetzt ihre Lager aufzufüllen. Sinnvoll ist tatsächlich der Vergleich von Brennstoffen, bezogen auf die erzielbare Energiemenge und des jeweiligen Preises. Daher schafft die Angabe in Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh) eine gewisse Transparenz für den Markt. Im letzten milden Winter wurden nach Schätzungen des DEPV von Oktober

2013 bis März 2014 rd. 1 Mio. t Holzpellets in Deutschland verbraucht. Damit wurden gegenüber Heizöl rd. 1,6 Mio. t CO₂ eingespart.

